

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei der Enztäler Buchdruckerei (Inhaber D. Ström) für die Schriftleitung verantwortlich D. Ström in Neuenbürg.

№ 158.

Montag den 9. Juli 1928.

86. Jahrgang.

## Deutschland.

**Stuttgart, 6. Juli.** Der Landtag nahm in seiner gestrigen Sitzung Votum zu den 7 Landtagsanträgen vor. Es geht an: 1. dem Finanzantrag (16 Mitglieder): Andre, Hof, Hartmann, Keil, Kling, Körner, Dr. Schall, Scheel, Dr. Schermann, Schmid, Dr. Schumacher, Stöck, Dr. Strobel, Ulrich, Dr. Wiber, Winter; 2. Steuerantrag (15 Mitglieder): Bausch, Hof, Richter, Feuerstein, Fischer, Gühring, Dr. Väder, Friedr. Derrmann, Derrmann, Diller, Liss, Roth, Scheffold, Schmidt, Dr. Schall, Winter; 3. Verwaltungs- und Wirtschaftsantrag (15 Mitglieder): Bausch, Gengler, Henne, Jakob Derrmann, Derrmann, Dr. Hölcher, Kinkel, Klein, Köhler, Kühle, Röhner, Udenland, Roth, Ströbele, Weimer; 4. Geschäftsdarstellungsantrag (9 Mitglieder): Bauer, Becker, Körner, Mayer, Kaffal, Oiler, Pollack, Scheel, Steinmayer; 5. Petitionsantrag (9 Mitglieder): Gommer, Douthmann, Emilie Diller, König, Urdert, Ruffler, Rena, Kuggerer, Schweizer; 6. Rechtsantrag (9 Mitglieder): Bausch, Dr. Gög, Kaim, Liebich, Dr. Schall, Scheperle, Dr. Schumacher, Bollmer, Wernmann; 7. Wählerantrag (6 Mitglieder): Dammert, Dr. v. Dieber, Dr. Hölcher, Kals, Frau Hilt.

**Stuttgart, 7. Juli.** Auf dem Pragerhof hat der Republikanische Reichsbund, Landesgruppe Württemberg, am Grabe des ersten württembergischen Staatspräsidenten Wilhelm Wos, dessen Todestag sich gestern zum erstenmal jährte, einen Kranz mit schwarz-rot-goldener Schleife niederlegen lassen. Auch das Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold" ehrte in gleicher Weise den Toten, dessen Ehrengrab von einer reichen Blumenhalle überhakt war.

### Ein neues Kriegsgerichts Urteil im besetzten Gebiet.

**Münch, 7. Juli.** Vor dem französischen Kriegsgericht hatten sich 3 Deutsche zu verantworten, die angeklagt waren, vor einiger Zeit in einer Wirtshausknecht Soldaten mitschleichen zu haben. Zwei der Deutschen sind freigesprochen. Der Dritte, ein gewisser Kestner, konnte inhaft genommen werden. Vor dem Kriegsgericht sagte er aus, er habe die französischen Soldaten vor den Angriffen der anderen Deutschen schützen wollen. Das habe man schließlich auch als Angriff angesehen. Der Staatsanwalt beantragte gegen alle 3 wegen gemeinsamer Körperverletzung 6 Monate Gefängnis. Das Gericht sprach Kestner frei und verurteilte die beiden Mitbeschuldigten zu je 6 Monaten Gefängnis.

### Urteil wegen der Verletzung des kommunikativen Schriftstellers Braun.

**Leipzig, 7. Juli.** Im Prozeß gegen Georg Semmelmann aus München wegen der Verletzung des kommunikativen Schriftstellers Braun, der von dem Prozeß gegen die übrigen Kommunisten abgetrennt worden war, wurde vom vierten Instanzinstanz des Reichsgerichts heute mittags folgendes Urteil gefällt: Der Angeklagte wird wegen Verbrechen nach § 7 Absatz 4 des Reichsverfassungsgesetzes wegen Vorbereitung zum Hochverrat, Verleumdung, Betrug und einig anderer Verbrechen zu insgesamt 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Mit 6 Monaten Gefängnis wird die Unteruchungshaft verbüßt.

### Um den Artikel 48 der Reichsverfassung.

**Berlin, 7. Juli.** Der neu in das Reichsinnenministerium eingewandene frühere preussische Innenminister Seegering scheint die Absicht zu haben, die seit Jahr und Tag zwischen Reich und Ländern hin und hergehenden Verhandlungen über die Ausführungsbestimmungen zum Artikel 48 der Reichsverfassung ein Stück vorwärts zu treiben, wenn nicht gar zu einem Abschluß zu bringen. Er hat einen seiner Beamten beauftragt, das Gesamtmaterial, das über die vorausgegangenen Verhandlungen vorliegt, zu sammeln und ihm zu unterbreiten. Wie bekannt, gibt der erwähnte Artikel dem Reichspräsidenten einige recht erhebliche Machtmittel in die Hand, wenn die öffentliche Sicherheit im Reich gefordert wird, oder wenn einzelne Länder die ihnen nach der Reichsverfassung obliegenden Pflichten nicht erfüllen. Das Streben der Länder geht dahin, dieser Reichsreferent des militärischen Befehls zu nehmen und sich bei eventueller Anwendung des Artikels 48 durch den Reichspräsidenten einmischen zu lassen. In der Praxis ist bereits einmal versucht worden, die militärischen Machtmittel vorübergehend einzufrieren, dafür aber die weitere Ausübung der Exekutivgewalt einem Zivilbeamten zu übertragen. Das war im Herbst 1923 der Fall, als Reichswehr zur Wiederherstellung der Ordnung in Thüringen und Sachsen einmarschieren mußte. Damals ernannte der Reichspräsident Ebert den früheren Reichsjustizminister Selig zum Zivilkommissar. Ganz kann natürlich der Reichspräsident auf militärische Machtmittel nicht verzichten und seine Rechte auf militärische Machtmittel an die Länder nicht übertragen, da sonst der Artikel 48 jede Exekutivberechtigung verlieren würde. Das 1923 angewandte Verfahren zeigt aber, daß man einen Ausweg in dem Streit mit den Ländern finden kann.

### Um den Verfassungstag.

Der Gesetzentwurf über die Erhebung des 11. August zum Verfassungstag, dessen erste Lesung am kommenden Dienstag im Reichstag stattfinden soll, wird, wie verlautet, vom Reichsinnenminister Seegering selbst eingebracht werden. Die Frage war bei den interfraktionellen Verhandlungen über die Regierungsbildung einer der Konfliktpunkte, an denen die Einigung scheiterte. Der Widerstand gegen die Vorlage ging nicht nur von der Deutschen Volkspartei, sondern namentlich auch von der Vaterländischen Volkspartei aus. Inwieweit der Gesetzentwurf in seiner gegenwärtigen Form Aussicht hat, eine Mehrheit zu erlangen, wird sich erst im Verlauf der Verhandlungen ergeben. Jedenfalls dürfte Seegering bemüht sein, eine Kompromißlösung zu finden.

### Die Dyanflieger in Doorn.

**Berlin, 7. Juli.** Ueber den Aufenthalt der "Dreier"-Flieger in Doorn wird dem "Berl. Tageblatt" aus Amsterdam berichtet: Köhl, Hanefeld und Hymann trafen Freitag mit dem "Europa" auf dem Militärflugplatz Cocherberg bei Arnhem ein, wo sie von dem Flügeladjutanten Wilhelm II., Major von Debesow, empfangen und in 3 Automobilen nach Doorn geleitet wurden. In Doorn wurden die Flieger von ehemaligen Kaiser und seiner Gattin begrüßt. Wilhelm II. erklärte in einer Ansprache, er habe sich mit den Weltregierungen der Luftschiffahrt stets aufs engste verbunden gefühlt. Die Flieger wurden dann zum Frühstückstisch eingeladen. Abends fand zu ihren Ehren ein Bankett statt, an dem eine Anzahl geladener Gäste teilnahmen. Heute fahren Köhl und Hanefeld nach Deutschland, während Hymann über London nach seiner Heimat zurückkehrt.

## Telegrammwechsel zwischen dem Reichspräsidenten u. Präsident Coolidge zum Unabhängigkeitstage.

**Berlin, 7. Juli.** Der Herr Reichspräsident hatte zum Unabhängigkeitstage folgendes Telegramm an Präsident Coolidge gerichtet: "Anlässlich des Unabhängigkeitstages erlaube ich Ihnen, Herr Reichspräsident, meine herzlichsten Glückwünsche und Verwünsche hiermit meine aufrichtigen Wünsche für das weitere Gedeihen der Vereinigten Staaten." Darauf ist ein Antwortschreiben von Präsident Coolidge eingegangen, das in Uebersetzung wie folgt lautet: "Gestatte mir, Em. Exzellenz meinen herzlichsten Dank für Ihre freundlichen guten Wünsche anlässlich unseres Unabhängigkeitstages auszusprechen. Regierung und Volk der Vereinigten Staaten sind sehr dankbar, Ihre Glückwünsche zu erhalten."

## Wetterbericht.

Die Wetterlage wird wieder von dem westlichen Hochdruck beherrscht. Für Dienstag und Mittwoch ist vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

## 50 jähriges Jubiläum des Turnvereins Vitzendorf.

**Vitzendorf, 9. Juli 1928.** Das 50jährige Jubiläum des Turnvereins Vitzendorf stand, was das Wetter anlangt, unter einem guten Stern; der Wettergott meinte es gut mit den Turnern, so daß die Durchführung seinerlei Störung von oben erfährt. Das ist umso erfreulicher, als die Vereinsleitung, vor allem der richtige Vorstand, Herr Adolf Ernst, weder Mühe noch Arbeit scheute, um eine glatte Durchführung sowohl des festlichen, wie des turnerischen Teils zu ermöglichen. Eingeleitet wurde die Veranstaltung am Samstag abend mit einem Festbankett im Vereinslokal auf dem Turmplatz, das die jährlich erscheinenden auswärtigen Gäste und Vereinsangehörigen, von welchen namentlich die älteren und älteren Mitglieder stark vertreten waren, kaum zu fassen vermochte. Nach einem Vortrag der Feuerwehrgesellschaft Vitzendorf trat Vorstand Adolf Ernst in einer kurzen Begrüßungsansprache allen Anwesenden herzlich willkommen und dankte für den zahlreichen Besuch, sowie allen, die ihre Dienste für ein gutes Gelingen zur Verfügung gestellt hatten. Siebenzehn junge, tatkräftige Männer hätten sich vor 50 Jahren zusammengetan, um der Turnhobby nachzugehen; 11 sind bereits mit Tod abgegangen, darunter leider der Hauptgründer und damalige erste Vorstand, Philipp Schumann, dessen Widwid die Turnhalle schmückt, 6 sind noch am Leben. Mit Wehmut gedachte er der Toten und besonders der 51 Toten und Vermissten aus dem Weltkrieg, mit denen ein Teil der besten des Vereins zu früh ins Grab sank. Nach dem Krieg ging es mit erneuter Kraft wieder an die Arbeit in der Erkenntnis, daß das deutsche Turnen im Jahnischen Geiste der geistigste und edelste Sport ist, dazu angeht, unsere heranwachsende Jugend, auf welcher die Hoffnung des deutschen Volkes ruht, zu einem gesunden, starken und widerstandsfähigen Geschlecht zu erziehen. Darum wendet er sich vorwärts auf diesem Wege! Zum Schluß seiner Ansprache gab er den Wortlaut eines Glückwunschtogramms der Familie Wollinger-Singen bekannt, dessen Oberhaupt früher als aktiver Turner mitgewirkt hatte. Nach 2 prächtigen Chören des Sängerbunds Vitzendorf, der wie das Sängerkorps des 1. Infanterie-Regiments in Vitzendorf in dankenswerter Weise sich zur Verfügung stellte und manch schönes Lied während des Abends zum Vortrag brachte, gedachte Vorstand Ernst während der 6 noch lebenden Gründer des Vereins: Paul Kienzle-Ulm, Friedrich Müller, Karl Wäbner, David Hod, Schultheiß Seifert-Schwann und Gottlieb Roth und überreichte jedem derselben eine künstlerisch angefertigte Ehrenurkunde. 18 Mitglieder wurden nach 50jähriger Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt und durch eine Ehrenurkunde ausgezeichnet; deren Namen sind: Emil Hod, Otto Kapp, Wilhelm Hammerger, Christian Kuehler, Otto Delschläger, Karl Wollinger, "Hohenzollern", Gottlieb Roth, Jakob Wollinger, Theodor Müller (Amerika), Wilhelm Kitz (Holland), Karl Wäbner, August Döckerle, Fritz Delschläger, Karl Wäbner, Wilhelm Wöhl, Emil Wöhl. Anschließend daran wurden 3 ältere Mitglieder für treue Dienste zu Ehrenmitgliedern ernannt und durch eine Ehrenurkunde ausgezeichnet: Oberlandjäger Hans Braun, Emil Wollinger, Wilhelm Wollinger, langjähriger Turnwart und Vorstand. Der Vorstand hat die Gedächtnisrede dem Verein weiterhin Treue zu bewahren und weichte ihnen ein dreifaches Gut Heil. Ehrenmitglied Kapp dankte namens der neuen Ehrenmitglieder und gelobte erneut Treue dem Verein, dem er weiteres Gedeihen und Gelingen wünsche.

## Wanderbeide für sofortige Räumung.

**Wiesbaden, 7. Juli.** In der Kammer trat Wanderbeide für die Rheinlandräumung ein. Er betonte, daß die Verletzung des Rheinlandes seinen Einfluß auf die Sicherheit Belgiens und die Auslieferung des Dawosplanes habe. Die Aufrechterhaltung der Rheinlandbesetzung widerspreche dem Art. 1 des Völkervertrages. Ferner forderte er die Revision des Dawosplanes und fand bei den Sozialisten und den bismarckischen Katholiken reichen Beifall.

## Frankreichs Flieger von Marokkanern festgehalten.

Einer Meldung aus Casablanca zufolge, haben sich die Flieger des Postflugzeuges der Franko-Argentinischen-Linie, die sich zwischen dem Kap Juby und Casablanca verkehrten, zur Landung auf dem von einem maurischen Stamm bewohnten Gebiet in Spanisch-Marokko veranlaßt. Sie werden von dem Stamm zur Erpressung eines Lösegeldes gefangen gehalten. Verhandlungen zu ihrer Freilassung sind im Gange.

## Die amerikanische Einwanderung im Mai.

**Newyork, 7. Juli.** Von den 16 158 Einwanderern, die im Monat Mai in den Vereinigten Staaten zugelassen wurden, entfielen 70 v. D. auf die 4 Länder Deutschland, Irland, Italien und Großbritannien. Deutschland stand mit 4115 an der Spitze der Liste.

## Der Kommandeur der "Los Angeles" kommt nach Friedrichshafen.

**Friedrichshafen, 7. Juli.** Der Kommandant des amerikanischen Postschiffes "Los Angeles", des früheren deutschen U. J. 126, Rosendal, begibt sich heute nach Europa zu einer Inspektionsreise der englischen und deutschen Flugpläne. Rosendal wird voraussichtlich an Bord des neuen deutschen Seesdels U. J. 127, dessen Bau seiner Vollendung entgegensteht, nach Amerika zurückkehren. Dr. Seeger hat Rosendal zu dieser Fahrt eingeladen.

## Aus Stadt und Bezirk.

**Neuenbürg, 9. Juli.** (Nat. Schwarzwald-Ragold.) In allen deutschen Landkreisen und Gauen wird dem Schwimmen, das auf dem Gebiete der Verbeibungen an vorderster Stelle steht, erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Wo biesu Gelegenheit vorhanden ist, bestehen Schwimmabteilungen, deren Tätigkeit sich schon oft als recht segensreich erwiesen hat. Tausende von Personen, die dem Tode des Ertrinkens geweiht waren, verdanken ihre Rettung den Turnern. Am nächsten Sonntag, den 14. Juli, hält der Unt. Schwarzwald-Ragoldgau in Dorflein Gauschwilmen ab, bei welchem die verschiedenen Schwimmarten sowohl im Einzel- als auch Staffelschwimmen für Turner, Jünglinge und Turnerinnen zum Austrag kommen. Vormittags von 10 Uhr ab wird die Prüfung für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen abgenommen, während das übliche Schwimmen sich nachmittags abwickelt. Günstiges Wetter vorausgesetzt, dürfte diese Veranstaltung sich eines regen Besuches erfreuen und auch zahlreiche Interessenten anlocken. Ed.

## Anzeigenpreis:

Die einseitige Zeile oder deren Raum 25 J. Reklame-Zeile 50 J. Kollektiv-Anzeigen 100 Proz. Zuschlag. Offerte und Anzeigenentwürfe 20 J. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnerfahrens hinfallig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Zuständigerungen treten sofort alle früh. Vereinbarungen außer Kraft.

Geschäftsstand für beide Teile: Neuenbürg. Für sel. Austr. wird keine Gewähr übernommen.

LOYD

ern

nach

A

hrten erst

str. 146;

vertretung

e 15.

ürg.

Fächern.

de.

ler.

ndel die

ng

ple

on Bad

ndlichst

ufik

mpelle.

lie.

Firmen?

zur

bieh

arnissen.

ül. 7.50,

lk. 35.—

spekte.

bach

geführt.

ost

forheim.

er leipweise.



die geistige Entwicklung vor sich gehen. Er wünschte, daß der Jubelverein auch künftighin von dem Wunsch befeuert sein möge, ein großes deutsches Vaterland zu schaffen und zu erhalten, durchdrungen von dem Willensbestreben, dem Volksganzen, dem deutschen Vaterland zu dienen.

Im weiteren Verlauf des Abends wurden als angenehme Abwechslung ein Wieder- sowie ein Klammertreiben der Turnerinnen durchgeführt, weiter Tisch- und Stuhlturnen und ein gelungenes Barrenturnen der Turner, bei welchem letzterem auch der frühere Turnwart und Vorstand, Wilhelm Bollmer, wieder seinen Mann stellte. So war alles dazu angefallen, den Abend zu einem Erleben zu gestalten, das allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Der Sonntag brachte Festwetter; um 6 Uhr war Tagwache, um 8 Uhr begannen die Wettkämpfe, die sich in Reum- und Schulsport gliederten, weiter fand ein Reumkampf von Turnern über 35 Jahre statt, ferner ein gemischter Sechskampf für Turnern. Für die zahlreichen Zuschauer bot sich ein recht anschauliches Bild, vornehmlich waren es die Leistungen des Reum- und Reumkampfes, nicht zuletzt auch der älteren Kämpfer über 35 Jahre, welchen sich allgemeines Interesse zuwandte. Was das Gerätturnen anlangt, herrschte der Eindruck vor, daß an Kraft und Barren durchweg prächtige Leistungen gezeigt wurden, während das Turnen am Pferd noch mehr Schulung und noch mehr Verehrung, namentlich auch in Bezug auf Zusammenfassung und fliegende Verbindung wünschenswert ist. Schöne Freileistungen, die besondere Anforderungen an Körper und Geist stellen, waren zu sehen; gute Leistungen waren auch im Schiedball, Weitwurf, im Weitsprung und im Stabhochsprung zu verzeichnen, bei welsch letzteren der Birkenfelder Albert Heins 3,10 Meter frei sprang, ohne damit am Ende seiner Leistungsfähigkeit zu sein. Das Reumturnen verriet eifrige Schulung und ist in erfreulicher Fortentwicklung begriffen. Die Reumturner begannen sich zum Teil bei 12 Uhr aus, für die Turnenden selbst wäre ein früherer Beginn, etwa um 6 Uhr, wie dies auf den schwäbischen Kreisfesten mit Erfolg durchgeführt ist, angebracht, der sich steigenden Temperatur angenehm gewesen. Alles in allem gerechnet dürften sich rund 170 Turner und Turnerinnen an den verschiedenen Wettkämpfen beteiligt haben, wobei der Würzburger Turnverein die größte Zahl stellte. Als besonders erfreulich ist festzustellen, daß sich die Beamten- und Vereinschaft bei der Bewilligung des technischen Trübs bereitwillig zur Verfügung stellte.

Um 12 Uhr stellte sich der Festzug auf und setzte sich, an der Spitze der Kadettes-Verein, durch den im Flaggenschmuck und Tannenzweig prangenden Ort in Bewegung. Auf dem Festplatz entbot Vorstand Bollmer allen Anwesenden das herzlichste Willkommen und dankte für die zahlreiche Beteiligung, woran der Würzburger Turnverein, und für die Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung und die Schule, um sodann Schulreife Schüler das Wort zur Festrede zu erteilen, der namens der Gemeinde Birkenfeld die auswärtigen Festgäste herzlich begrüßte und willkommen hieß. In längerer Rede wies er hin auf die Geschichte des Jubelvereins und seine Erfolge, die in der Festchrift eine verdiente Würdigung fanden, und sodann ausführlich auf die Geschichte des Turnwesens eingegangen, wobei er vor allem wieder verdienter Männer gedachte, des Turnvaters Jahn und unseres schwäbischen Landmanns Dr. Jorger, des Schöpfers der schwäbischen Turnschule und langjährigen Vorstandes der würzt. Turnlehrerbildungsanstalt. Er wies hin auf die bescheidenen Anfänge der Leibesübungen, wie sie im Altertum aus den Griechen gepflegt wurden, ihren immer weiteren Ausbau, die Bemühungen Jahn's, das deutsche Volk wehrhaft und stark, sich freizumachen von den Fesseln fremder Gewalt. Weiter ließ er die Sturm- und Drangjahre von 1813 bis 1860 an dem geistigen Auge der Jubler vorüberziehen, die Jahre, wo das deutsche Turnen unterdrückt und Jahn ins Gefängnis geworfen wurde, aber auch die Jahre, wo die maßgebenden Stellen erkannten, daß das Turnen ein Volkserziehungsmittel ist, das mehr und mehr die Unterrichtung der Behörden fand und heute in Deutschland allgemein staatlich eingeführt ist. Die Festgeschichte hat auch Jahn in sein Ehrenrecht eingeführt. Nach diesen geschichtlichen Streifzügen ging er auf die hohen Ziele des deutschen Turnens ein, die darin bestehen, den Körper frisch und gesund zu erhalten, sittlich und moralisch hochstehende Charaktermenschen zu schaffen, fröhe Menschen, die nach getaner Arbeit sich wohl fühlen trotz Druckes wirtschaftlicher und seelischer Art. Aber nicht einseitig soll der Körper gepflegt werden, mit der körperlichen Erhaltung des Menschen müsse die geistige Hand in Hand gehen, zum eigenen Nutzen und zum besten für Volk und Vaterland. Wenn in diesem Sinne weiter gearbeitet werde, dann werden die Leibesübungen ihren Zweck erfüllen zum besten der deutschen Turnerei und ganz besonders unseres Jubelvereins.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit weiteren Wettkämpfen: 100 Meter Lauf, Evertweitsprung, Stößten, Weisen der Turnerinnen u. a. Nach 7 Uhr schritt Vorstand Bollmer zur Preisverteilung, der er Dankesworte für die geleistete turnerische Arbeit voranschickte. Das Ergebnis des Wettrennens, wobei den Siegern der übliche Ehrenlobstrans mit Diplom bzw. ersten Siegern ein Lorbeerkranz überreicht wurde, ist folgendes:

**Mannschafts-Kämpfe:** 1. Turnverein Pforzheim 772 Punkte, 2. Turn-Verein 1834 Pforzheim 715 Pkt., 3. Turnverein Birkenfeld 699 P., 4. Polizei-Sportverein Pforzheim 632 P.  
**Reum-Kampf (Jugend):** 1. Preis August Weis, T. B. Birkenfeld, 156 Punkte, 2. P. Wilhelm Leber, T. B. Pforzheim, 148 P., 3. P. Fr. Wittum, T. B. Pforzheim, 147 Pkt., 4. P. Fr. Schmarz, T. B. Pforzheim, 143 P., 5. P. Otto Bauer, T. B. Hohenfeld, 139 Pkt., 6. P. Karl Hoffmann, T. B. Cullingen 133 P., 7. Hermann Reichharter, T. B. Engeloband, 131 P., 8. Otto Wagner, T. B. Cullingen, 116 Punkte.

**Reum-Kampf (Ältere über 35 J.):** 1. Preis Wilhelm Bollmer, T. B. Birkenfeld, 162 Punkte, 2. P. Hermann Krauß, T. B. Dillwehrsheim 149 P., 3. P. Karl Geisler, T. B. Düren, 146 P., 4. P. Eugen Kog, T. B. Pforzheim, 133 P., 5. P. Karl Bischoff, T. B. Kiebitzheim 132 P., 6. P. Eugen Besinger, T. B. Birkenfeld, und Hermann Schür, T. B. Düren, je 131 P.

**Jahn-Kampf:** 1. P. August Kugel, T. B. Pforzheim, 182 Pkt., 2. P. Eugen Schwarz, T. B. Dillingen, und Emil Krauscher, T. B. Pforzheim, je 179 P., 3. P. Franz Knudloch, T. B. Pforzheim, 178 Punkte, 4. P. Richard Koch, T. B. 88 Pforzheim, 175 Pkt., 5. P. Albert Kimmel, T. B. Pforzheim, 168 P., 6. P. Otto Krüger, T. B. 14 Pforzheim 160 P., 7. P. Fr. Kugel, T. B. 88 Pforzheim, 160 P., 8. P. Alfred Kühn, T. B. Brödingen, 164 P., 9. P. Karl Koch, T. B. Birkenfeld, 161 P., 10. P. Hermann Kasper, T. B. 88 Pforzheim, 158 P., 11. P. W. Hoffmann, T. B. Hohenfeld, 152 P., 12. P. Eugen Heintz, T. B. Hohenfeld, 151 P., 13. P. Willy Dohner, T. B. Birkenfeld, und Oregor Mühlbauer, T. B. 88 Pforzheim, je 145 P., 14. P. Hans Braun, T. B. Birkenfeld, 143 P., 15. P. Rudolf Koch, T. B. Wehrheim, 142 P.

**Meister im Ringelstechen:** 1. Kling, T. B. Pforzheim, 11,45 M., 2. Wilhelm Kasper, T. B. 1884 Pforzheim, 11,41 Meter, 3. Kurt Sonntag, T. B. 1834 Pforzheim, 10,82 Meter.

**Meister im Weitwurf:** 1. Alb. Heins, T. B. Birkenfeld, 0,67 M., 2. Alois Feilhaber, Vol.-Sp. B. Pforzheim, 0,46 Meter, 3. Kurt Holtermann, T. B. Pforzheim, 0,22 Meter.

**Meister im 100 Meter-Lauf:** 1. Alb. Heins, T. B. Birkenfeld, 11,1 Sek., 2. Nahlofer, T. B. 1880 Brödingen, 11,1 Sek., 3. Karl Bürde, T. B. Pforzheim, 11,1 Sek.

**Stafel-Lauf (4 mal 100 Meter):** 1. Turn-Verein 1880 Brödingen 44,1 Sek., 2. T. B. 1834 Pforzheim 44,1 Sek., 3. T. B. Pforzheim 44,1 Sek., 4. T. B. 1884 Pforzheim, 45,80 Meter (außer Kookhrens 47,70 Meter), 5. Kühn, T. B. 1880 Brödingen 43,30 Meter, 6. Rudolf Wehlinger, T. B. Birkenfeld.

**Frauen-Turnen, Sechskampf:** 1. Preis Lore Lankl, T. B. Brödingen, 115 Punkte, 2. P. Rosa Schmeiß, T. B. Pforzheim, 106 P., 3. Frieda Kugel, T. B. Pforzheim, 104 P., 4. P. Emma Baumann, T. B. Dillingen, und Anna Bischoff, T. B. Dillingen, je 102 P., 5. P. Elsa Bernhardt, T. B. Pforzheim, 101 P., 6. P. Joh. Hahnlofer, T. B. Brödingen, 98 P., 7. P. Luise Bischoff, T. B. Dillingen, und Irene Eberhard, T. B. Pforzheim, je 97 P., 8. P. Elsa Dingler, T. B. Birkenfeld, und Anna Wehl, T. B. Birkenfeld, je 94 Punkte, 9. P. Frieda Hahnlofer, T. B. Düren, 93 P., 10. P. Luise Bischoff, T. B. Dillingen, 92 P., 11. P. Anna Köhler, T. B. Dillingen, 91 P., 12. P. Anna Doh, T. B. Dillingen, 90 P., 13. P. Frieda Kitzler, T. B. Brödingen, 88 P., 14. P. Hilde Weihenböck, T. B. Dillingen, Alaco Kopp, T. B. Birkenfeld, Alara Kochel, T. B. Pforzheim, und Toni Schütz, T. B. Pforzheim, je 88 Pkt., 15. P. Elfr. Roth, T. B. Birkenfeld, 86 P., 17. P. Anne Förschler, 19. P. Gertrud Wöhrer, 20. P. Hedwig Benzinger, 21. P. Rosa Fir, 22. P. Anna Beckhold, 24. P. Elsa Förschler, sämtlich Turn-Verein Birkenfeld.

**Jugendturnen:** Richard Dohner, Karl Heins, Frh. Adam, Willy Veiter, Wilhelm Titellus, Otto Adam und Walter Braun.

Ein Festball beschloß den arbeitsreichen Tag. Heute Montag fanden die Reichsjugendwettkämpfe der Schule statt, worüber noch Bericht folgt. Nachmittags ist Kinderfest mit Volksbelegungen. Das Wetter ist auch heute der Veranstaltung wieder günstig, so daß ein befriedigender Ausklang des schönen Festes zu erhoffen ist.

### Württemberg.

Brödingen a. G., 7. Juli. (Hohenfeld.) Seit 4. ds. Mts. macht

**Das Herren-Damenbekleidungs-Haus**  
**HELIOS GMBH**  
**PFORZHEIM**  
Metzgerstraße 14  
gibt jedem die günstige Gelegenheit,  
sich elegant, gut und billig zu kleiden  
**Auf Kredit**  
Auch ganze Brautaussteuern.  
Fahrkarte wird vergütet!

**Mag auch die Liebe weinen . . .**  
Roman von Fr. Lehne.  
95. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)  
Reinundzwanzigstes Kapitel.  
Einige Wochen später fand in der Schloßhalle von Lengsfeld in aller Stille die Trauung des Grafen Ottomar Alwörden mit Frau Maria statt. Graf Rüdiger der Oberförster Egert, und die beiden erwachsenen Kinder waren zugegen.  
Nur nahm Maria den Platz ein, der ihr von allem Anfang an zugewiesen war! Doch keine stolze Gemüthsart erfüllte sie — nur Demut und Dankbarkeit, weil Erich und Lore zu ihren Rechten gekommen waren; dies war ja ihr einziger Wunsch gewesen!  
Der Oberförster war überrascht von ihrer hoheitsvollen Erscheinung. Sie trug den Familiennamen der Alwörden, der in ihrem weißen Haar und auf der schwarzen Robe funkelte — so hatte es Graf Ottomar gewollt.  
Nach der Trauung trat Rüdiger auf sie zu. Er sah sie groß und ernst an. Wie fragend.  
Und nach kurzem Jönern streckte sie ihm die Hand entgegen — zum ersten Male. Er führte sie ehrerbietig an die Lippen. Das bedeutete den Frieden — auch zwischen ihnen!  
Doch das Wort, auf das er hoffte, sprach sie nicht aus.  
Er nahm kurzen, schmerzlichen Abschied von dem geliebten Mädchen und reiste wieder ab.  
Der Legationsrat hatte die Nachricht mitgebracht, daß Grafin Bella sich mit einem italienischen Marchese verlobt habe, dem es ihre pilante, rotblonde Schönheit angetan hatte.  
Ottomar teilte Bella mit, daß er keine Familie wieder gefunden, daß seine Tochter Lore es gewesen sei, die unter dem Namen Lore Berger, ihr selbst unbewußt,

in dem bayerischen Hause als Erzieherin gewollt. Er wünschte Bella für die Zukunft alles Glück.  
In verächtlichem Tone lächelte Bella zurück:  
Sie habe es ja immer gewußt, daß er mit feinen Gedanken kein bei seiner ersten Frau gewesen, und sie freute sich, daß keine geheime Ebnlichkeit nun erfüllt sei.  
Und dann flatterten die Anzeigen in die Welt, welche die Verlobung Julia von Egert's mit dem Grafen Erich Alwörden verkündeten — zur ungeheuren Verwunderung aller, die damals zur Hochzeitfeier Zutritt mit Max von Hellwig eingeladen waren oder von den Ereignissen in der Familie Egert gehört hatten.  
Und da gab es ein Kombinieren, ein Fragen, eine Neugierde. Doch lächelnd ließ die Frau Oberförster alles über sich ergehen. Sie stand über der Situation. Ihre Ausdauer war wirklich bewundernswert; sie versagte selbst dann noch nicht die gemächliche Auskunft, wenn ihr Gatte total erschöpft in sein Zimmer flüchtete.  
Es war während zu sehen, wie Graf Ottomar sich um Frau und Tochter bemühte. Er hielt Lore wie einen köstlichen Schatz, und der Augenblick, da sie ihn „Vater“ nannte, da er sie als Tochter in seine Arme schloß, gab ihm so viel Seligkeit, daß alle die Widerwärtigkeiten seines Lebens dadurch aufgehoben wurden. Er mußte sie nur immer ansehen, und er berauschte sich förmlich an dem Glück, das sie ihm durch ihre kindliche, liebevolle Zärtlichkeit gab — um das Herz dieses Kindes hatte er nicht erst zu werden nötig gehabt, das fühlte er mit inniger Freude.  
Frau Maria nahm sich treu besorgt der kleinen Cäcilie an, die so glücklich war, weil ihre geliebte Lore nun für immer bei ihr blieb — als ihre Schwester. Wie das alles sich gefügt, darüber dachte sie nicht weiter nach — sie fühlte nur mit köstlichem Behagen, wie sich die nie gekannte Mutterliebe war; sie, die immer zurücktreten mußte, sah sich nun mit einem Male als

hich in der Enge von Mühlacker Straußwäldchen bis Cullingen ein Fichtengraben größerer Umfanges bemerkbar, und zwar sind am Mittwochs an den Teichwärdern in Mühlacker, Engberg, Wiesern und Cullingen 10 Jentner Fische gelandet worden. Bei diesen ergibt sich eine außerordentliche Förderung der Fische. Die Einführung schädlicher Wasserpflanzen dürfte die Ursache des Fischsterbens sein. Eine Kommission hat sich bereits mit der Angelegenheit befaßt und die nötigen Maßnahmen eingeleitet. Das Fischsterben hält an, der Schaden dürfte weit größer sein als angenommen wurde.

**Stuttgart, 7. Juli.** (Ausstellung der Augusthälfte.) Das Finanzministerium hat mit Zustimmung sämtlicher Ministerien in diesem Jahr davon Abstand genommen den Jahrgang für die Augusthälfte des Beamten einschließlich der Lehrer mit Rücksicht auf die Lebenszeit vorzulegen. Sämtliche Beamte erhalten deshalb die Augustbezüge auf 1. August 1928.

**Stuttgart, 7. Juli.** (Heranbildung von Lehrkräften für die Gewerbeschulen.) Zur Heranbildung geeigneter hauptamtlicher Lehrkräfte für die Gewerbeschulen beschloß die Ministerialabteilung für die Fachschulen, in der Zeit vom 29. Oktober 1928 bis Ende März 1929 einen besonderen Lehrgang für mittlere Techniker in Stuttgart abzuhalten. Inauguralien werden mit Rücksicht auf den an den Gewerbeschulen zu leistenden Lehrbetrieb in erster Linie geeignete mittlere Techniker der hochbautechnischen und der kunstgewerblichen Fachrichtung, in zweiter Linie eine kleinere Zahl befähigter mittlerer Techniker der maschinenmechanischen Fachrichtung. Bedürfnisige Teilnehmer können während der Dauer des Lehrganges monatliche Studienbeihilfen aus Staatsmitteln bewilligt werden. Gesuche um Zulassung zu dem Lehrgang sind bis spätestens 21. Juli 1929 bei der Ministerialabteilung für die Fachschulen, Stuttgart, Konzepts. 19 einzureichen. Die dem Zulassungsgesuch anzuhängenden Nachweise, sowie weitere Einzelheiten sind aus der entsprechenden Bekanntmachung im Staatsanzeiger für Württemberg Nr. 150 vom 28. Juni 1928 zu ersehen.

**Stuttgart, 7. Juli.** (Schon wieder ein Eisenbahnunfall.) Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Bei dem V-Jug 59 ist Sonntag nachmittags 15.40 Uhr auf der Fahrt zwischen Göttingen und Wunstorf, bei dem Bahnhofsübergang 81, eine Achse des Zuges eingeleiert. Beschädigungen am Zug sind nicht eingetreten, orientiert wurde niemand. Der Zug wurde von der Schiene-Kommission nach Göttingen zurückgebracht und kamte von da aus mit einer Rekrutenskommission auf dem Güterzug—Stuttgart seine Fahrt mit 32 Minuten Verspätung fortsetzen. Ueber die Ursache der Einstülpung ist zur Zeit noch nichts ermittelt.

**Rottenburg, 7. Juli.** (Verloren und wiedergefunden.) Der Beauftragte einer Anhalt hatte am 6. d. Mts. 700 Mark abgeholt und das Geld unterwegs verloren. Die Verhängung war groß. Bald darauf entdeckte ein Rößlicher Einziger, wie ein Bag auf der Straße mit Geldscheinen spielte, die der Junge für verlohnt hielt. Der Finder, Alb. Köhler, erhielt eine Belohnung von 20 Mark.

**Oberndorf a. N., 7. Juli.** (Eigenartiger Fund.) Einen ungewöhnlichen Fund machte dieser Tag ein städt. Arbeiter auf dem hiesigen Friedhof. Er war mit dem Durchsuchen von Komposterde beschäftigt, als er plötzlich einen glänzenden Gegenstand in seinem Sieb erblitzte. Bei näherer Betrachtung stellte es sich heraus, daß er einen wertvollen massiven goldenen Ring gefunden hatte. Der eheliche Finder brachte den Ring der Polizei, die feststellte, daß die Dame, der der Ring gehörte, vor drei oder vier Jahren gestorben ist. Als rechtmäßiger Eigentümer des Ringes wurde der noch lebende Gatte, ein hiesiger Beamter in Glogau, einwandfrei festgestellt und dieser mit dem wenig erkaunt sein, wenn er dieser Tage den längst aufgegebenen Ring wieder zurückerhalten wird.

**Veitshagen, 7. Juli.** (Ein Opfer der „Verreichlichung“.) In dem 1. Juli ds. Ja. hat nach 15-jährigem Bestehen der „Wirt. Postagent“, Organ des württ. Postagenten-Verbands, dessen Vorstand Schultheiß Staudehammer in Veitshagen auf der Alb ist, ein Erschließen eingeleitet. Gedacht wurde das Blatt von Heinrich Richter in Veitshagen. Durch Vereinnung des Württ. Verbands mit dem Reichsverband mußte auch dieses Stück württ. Referat an den Wirt. Postagenten gewährt werden, denn die Postagenten erhalten jetzt ab den in Breslau erscheinenden „Reichspostagenten“. Der Leiter des nun eingeleiteten Wirt. Organs herrte am 6. Juli in sein Häuslein keinen 75. Geburtstag.

**Gerold, O. L. Ebingen, 7. Juli.** (Verhaftung des früheren Schultheißen.) Wie der Volksfreund für Oberkochen erzählt, wurde in der Angelegenheit der Erbacher Bank am Montag der frühere Schultheiß Dohner in Haft genommen.

**Ulm, 7. Juli.** (Anonym.) Der Mann, der seit Jahren durch anonyme Briefe Behörden und Private belästigt, ist nun in der Person eines außer Dienst stehenden Steuersekretärs ermittelt worden. **Wasserfallungen, 7. Juli.** (Bemerkung der Kassen.) In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde lebhafter Klage geführt über die ständige, manchmal ständalöse Bemerkung der Kassen durch die in Zahlen geäußerten persönlichen und industriellen. Bei Befestigung dieses Uebelstandes soll hingewirkt werden. **Elmungen, 7. Juli.** (Erdbeben.) Als letzte Teil der Sommerhochzeit kam gestern die Strafkasse gegen den

**Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim**







Die „Bremen“-Flieger in Köln.

Köln, 8. Juli. Die „Europa“, mit den „Bremen“-Fliegern an Bord, ist von Amsterdam kommend, am Samstag gegen 3 Uhr auf dem Flugplatz Hühnerhof gelandet. Rohl und Hünefeld wurden vom Beigeordneten Dr. Willkorn als Vertreter des Oberbürgermeisters begrüßt, der seinem Bedauern darüber Ausdruck gab, daß infolge nicht rechtzeitiger Genehmigung die vorgesehenen Empfangsfeierlichkeiten leider nicht stattfinden könnten. Darauf begrüßte ein Vertreter des Kölner Luftfahrtklubs die Flieger, indem er ihre große Leistung besonders unterstrich. Sonntag vormittag flogen die Flieger nach Dortmund ab und kehrten am Nachmittag wieder nach Köln zurück, wo ein offizieller Empfang in der Pressa stattfand. Der Entschluß der Flieger, nach Dortmund zu fliegen, ist darauf zurückzuführen, daß ihr Empfang durch die Kölner Bevölkerung im wesentlichen einen sehr kühlen und zurückhaltenden Charakter trug; auch hatte fast die gesamte Kölner Presse, nicht nur die linksgerichtete, Artikel veröffentlicht, in denen an dem Besuch der Flieger in Doorn ziemlich ablehnende Kritik geübt wurde. Ein offizieller Empfang hat nicht stattgefunden. Diese Umstände haben bei den Fliegern Rückwirkungen ausgelöst, die den mitgeteilten Beschlüssen entsprechen. In einer Unterredung erklärte v. Hünefeld dem Kölner Vertreter des B.L.V.: Unser Flug von Holland nach Köln hat sich durch das verspätete Eintreffen unseres Bordmonteurs verzögert. Unsere Ankunft in Köln haben wir durch den von uns benachrichtigten Kölner Luftfahrt-Club der Stadtverwaltung mitteilen lassen. Dieses Mißverständnis und das Verhalten der städtischen Körperschaften berührte uns nach der offiziellen Einladung sehr bestenfalls. Wir hoffen aber, daß die Kölner Bevölkerung unser Verhalten verstehen wird. Wir haben mit unserem Blut dem gesamten Deutschland zu dienen gesucht und haben dabei jede Rücksicht auf Unterschiede des Stammes und der Partei zurückgelassen. Die großen Ovationen der Bevölkerung bei unserem außerplanmäßigen Besuche bei „Beffa“ haben ungeheuren Eindruck auf uns gemacht.

Dortmund, 8. Juli. Beim Empfang der „Bremen“-Flieger ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Mannschaftsmitglied der Polizei fuhr infolge Verstoßens der Steuerung in einen Trupp Jungkinder, wobei 2 Personen schwer und mehrere leicht verletzt wurden. Einer der Verletzten ist bereits gestorben.

Schweres Explosions-Unglück.

Wie aus Kassel gemeldet wird, hat sich in dem Industrieort Wit-Rorichen bei Kassel am Samstag mittag ein furchtbares Explosionsunglück zugetragen, dem 6 Menschenleben zum Opfer gefallen sind. In den Maschinen von George explodierte ein bisher noch unerklärlicher Unfall der riesige Dampfessel des Werkes, wobei ein Arbeiter durch die Schrapfen und ausströmenden Dampf sofort getötet wurde, während 5 andere Arbeiter und Maschinen, die sich im Raum aufhielten, Dampferbrennungen und gleichzeitige Vergiftungen durch entstehende Kohlenoxydgase erlitten. Die Arbeiter wurden zu Boden geworfen, wo sie, unfähig um Hilfe zu schreien, sich vor Qualm wanden. Endlich, durch die Detonation alarmiert, kam Hilfe von den entferntesten Kalkgruben. Die 5 Unglücklichen wurden in ein Krankenhaus überführt, jedoch war jede ärztliche Hilfe vergeblich. Die 5 Arbeiter sind ihren Verletzungen und Vergiftungen erlegen.

Deutscher Weltrekord im Dauerflug.

Deffau, 8. Juli. Die Junkersflieger Ritzke und Zimmermann sind gestern abend um 9 Uhr 20 Minuten 54 Sekunden gelandet, nachdem sie sich 65 Stunden und 25 Minuten in der Luft befunden haben. Sie haben damit den bisher von den Italienern Ferrari und Del Preti gehaltenen Dauerflugweltrekord um rund 6 1/2 Stunden gesteigert. Als das Flugzeug niederging, stürzte die mehrtausendköpfige Menschenmenge über die Umarmung hinweg zur Landungsstelle. Das Meldebüschel auf dem Flugplatz löste unmittelbar nachdem der Rekord gebrochen war, Reichsflagge, anhaltische Flagge und die Junkers'ische Danzflagge. Die Flieger wurden von der Menge stürmisch gefeiert. Unmittelbar darauf folgte der Empfang durch Prof. Junkers, Landtagspräsident Paulik u. Regierungspräsidenten Mühlensheim. Nach herzlichen Begrüßungsworten Professor Junkers erklärte Regierungspräsident Mühlensheim, das ganze deutsche Volk jubelt den kühnen Fliegern zu, die von neuem den Beweis dafür erbracht hätten, daß an Wagemut und Tüchtigkeit das deutsche Volk es mit jedem anderen Volk der Welt aufnehmen. Landtagspräsident

Paulik feierte die Leistung, die von Professor Junkers in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren, mit der Arbeiterschaft und nun mit den Fliegern vollbracht worden sei. Staatsrat Dr. Neumann, der die Flieger im Namen der Stadtverwaltung und der Bürgerchaft von Deffau begrüßte, schloß mit einem dreifachen Hoch auf Professor Junkers. Die Menge sang darauf das Deutschlandlied.

Reichswehrminister Gröner zum 60. Geburtstag.

Berlin, 8. Juli. Reichswehrminister Gröner hat an Oberpräsident Kossel zum 60. Geburtstag das folgende Telegramm überandt: Am heutigen Tage gedenkt mit mir die gesamte Wehrmacht Ihrer Verdienste um den Wiederaufbau unseres Vaterlandes und insonderheit Ihrer mutigen und vorurteilslosen Arbeit zur Wiederherstellung einer brauchbaren Wehrmacht. Ich bin überzeugt, daß die Geschichte Ihrem legendären Wirken in den schwierigsten Zeiten unseres Vaterlandes voll gerecht wird. Wir Soldaten erkennen jedenfalls schon heute diese Tat dankbar an und verbinden damit unsere herzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstag.

Beitrag der deutschnationalen Parteivertretung im Falle Lombard.

Berlin, 8. Juli. Die deutschnationale Parteivertretung, die am Sonntag im Reichstag tagte, hat zum Fall Lombard folgenden Beschluß gefaßt: Die Parteivertretung tritt der dem Abgeordneten Lombard seitens der deutschnationalen Reichstagsfraktion ausgesprochenen Mißbilligung in vollem Umfange bei. Die weitere Entscheidung laßt der Sitzung bleibt den sachgemäßig zutreffenden Stellen vorbehalten. Deshalb werden die gestellten Anträge dem zuständigen Landesverband als Material überwiesen. Aus diesem Anlaß bekennt die deutschnationale Volkspartei sich erneut zu den monarchischen Grundfragen ihres Parteiprogramms.

Verwand in die Irrenanstalt geschleppt.

Ein 37jähriger Fabrikant und früherer Amtmann in Weiden wurde auf Veranlassung seiner beiden ältesten Töchter in eine Irrenanstalt verbracht, weil sich angeblich bei dem vollständig gesunden Mann Anzeichen einer gefährlichen Geisteskrankheit gezeigt haben sollen. Die Aufnahme erfolgte auf Grund eines Attestes eines jungen Arztes, der mit dem Watten einer der Töchter des Fabrikanten befreundet war. Die Wärter der Anstalt überließen den alten Mann in seinem Garten, fügten ihm erhebliche Verletzungen zu und brachten ihn in die Anstalt. Die dritte Tochter alarmierte die Behörden, die den Mann sofort wieder auf freien Fuß setzten. Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei in Potsdam befaßten sich mit diesem Vorfall.

General Protogeroff von unbekannten Tätern erschossen.

Sofia, 8. Juli. In der vergangenen Nacht kam es hier zu einem in seinen Umständen noch nicht aufgeklärten Vorfall. Von 3 unbekannten Personen wurden 3 andere durch Schüsse verletzt. Der eine, dessen Identität bisher noch nicht festgestellt ist, war sofort tot, der zweite wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er in den frühen Morgenstunden starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die inwischen angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß der Verlorene der General Protogeroff, der Führer der Mazedonier in Bulgarien, ist. Der Name Protogeroff ist im Zusammenhang mit der politischen Bandenaktivität auf dem Balkan viel genannt worden.

Amundsen's Schiffsal.

Kopenhagen, 8. Juli. Nach Mitteilung von 2 Fahrgeäten des Schiffes „Ange“, das sich am 18. und 19. Juni auf der Fahrt nach Spitzbergen in der Nähe der Väreninsel befand, muß Amundsen's Schiffsal als besiegelt gelten. Die beiden Fahrgeäten haben mitgeteilt, daß sie in der Nähe der Väreninsel den Abdruck eines großen Flugzeuges ins Meer beobachtet hätten. Der Zeitpunkt der Beobachtung läßt den Schluß zu, daß es sich um Amundsen's Flugzeug handelt. Den beiden Fahrgeäten war von der Amundsen-Expedition nichts bekannt, so daß die Annahme fern liegt, daß sie durch vorhergehende Meldungen beeinflusst waren.

Die für den deutschen Flieger Ulber vorbereitete Expedition, welche mit einem Schiff der Hamburg-America-Linie nach Spitzbergen ausreisen sollte, um mit Amundsen-Flugzeugen auf Eltern die Rettung der Koblitz-Mannschaft zu betreiben, wird unterbleiben. Die Eischolle, auf welcher ein Teil der Besatzung der „Italia“ treibt, befindet sich nur noch 5 Kilometer von Land. Die Rettung erscheint bei dem gegen-

wärtigen Stande nur durch Wasserflugzeuge oder Boote möglich. Da die Gruppe Koblitz mit Gummibooten versehen ist, müßte es ihr unter einigemmaßen günstigen Verhältnissen gelingen, die Küste zu erreichen.

Ein Mitglied der Koblitz-Gruppe gestorben, 3 schwer erkrankt.

Berlin, 9. Juli. Wie der „Montag“ aus Kingsbay meldet, ist der Oberingenieur der „Italia“, Cecioni, infolge seiner früher erlittenen Verletzungen gestorben. Zwei weitere Teilnehmer der Koblitz-Expedition sind infolge der ungemessenen und schwierigen Lebensverhältnisse schwer erkrankt. Nach dem letzten Heilversuch Landborgs ist das Eis des Lagers der „Italia“ heute wieder geschmolzen und für eine weitere Flugzeuglandung nicht geeignet.

Schiffskatastrophe an der Chile-Küste.

Newyork, 8. Juli. Wie aus Santiago de Chile gemeldet wird, ist der chilenische Truppentransportdampfer „Annamar“ auf der Fahrt nach dem hohen See mit rund 300 Passagieren an Bord an der chilenischen Küste untergegangen. Der Kapitän hat vor dem Untergang des Schiffes Selbstmord begangen. Nach weiteren Meldungen aus Santiago de Chile befindet sich an Bord des untergegangenen Dampfers „Annamar“ 20 Personen, darunter 80 Fahrgäste. Das Schiff lief bei heftigen Sturm auf Grund, nachdem das Steuer gebrochen war. Infolge der ungeheuren Wucht des Aufpralls auf die Felsen trat es völlig auseinander. 20 Personen sind ertrunken. Ein Mann der Besatzung konnte schwimmend die Küste erreichen. Alle Rettungsarbeiten blieben erfolglos, da der Sturm zu unverminderter Wucht anhielt.

Santiago, 8. Juli. In der Erzählung des getreteten Retrunen Aguilera heißt es u. a.: Meine Gefährten und ich selbst wurden nur durch die Gnade Gottes gerettet. Das einzige, woran ich mich erinnere, ist, daß ich mich an ein schwimmendes Rettungsboot anklammerte. Eine riesige Woge hob mich 25 Fuß hoch in die Luft und schleuderte mich gegen einen Felsen. Was dann geschah, weiß ich nicht, aber als ich das Bewußtsein wieder erlangte, fand ich mich gänzlich nackt auf dem Strand. Ein anderer Ueberlebender, Andres Carrillo, Matrose, konnte nicht erklären, wie er dem Tode entkommen ist. Nachdem ich an den Strand gelangt war, so erzählt er, schaute ich nach dem Schiff aus, konnte aber nichts von ihm bemerken. Es mußte bereits untergegangen sein. Ich ging darauf zum nächstgelegenen Dampfer und ließ an die Küste, die Bewohner wollten mich aber wegen meiner Nudeln nicht einlassen und es dauerte eine Stunde, bis ich davon überzeugt war, daß ich wirklich Hilfe brauchte. Ich ruhte mich dort ein wenig aus, dann suchten wir am Strand entlang nach anderen Ueberlebenden und fanden drei. Sie waren ebenfalls untergetaucht waren, wie ich selbst es gewesen war. Diese drei Geretteten waren Retrunen. Wie berichtet wird, fand an der Küste zahlreiche Leichen von Strandwächtern geborgen worden. Die „Annamar“ war 1890 für die italienische Flotte gebaut worden und hieß ursprünglich „Italia“.

Sportredie.

Fußball. Mit dem gestrigen Sonntag haben nun endlich die Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft, die nach der Olympiade in Amsterdam eine große Verzögerung erlitten, ihren Anfang genommen. Es sind 16 Vereine, von denen allerdings schon nach dem ersten Spieltag die 8 besterben Mannschaften ausgeschieden. Die geistigen Spiele brachten folgende Ergebnisse: Bader München - Dresdener Sportklub 1:0, Sp. Bg. Köln - Eintracht Frankfurt 1:1, VfL (Hochhaus), Bader Halle - Bayern München 0:2, VfL (Hochhaus) - Tennis Borussia Berlin 5:3, Hamburger Sportverein - Schalke 04 4:2, Borussia Dortmund - VfL (Hochhaus) 2:3, Preußen Bielefeld - Holstein Kiel 1:1, Preußen Bielefeld - Sportfreunde Breslau 7:0, Eintracht Braunschweig - Bayern München und Bader München trennten sich also auch für die Zwischenrunden qualifizieren.

Privatspiele: S. F. Stuttgart - 1. N. Nürnberg 3:3, Union Bödingen - Rot-Weiß Frankfurt 1:1, VfL (Hochhaus) - VfL (Hochhaus) 3:0, Sp. B. Reutlingen - 1. N. Völklingen 4:2, Germania Durlach - Germania Union Forstheim 0:4, Südtürk Nürnberg - Nordstern Völklingen 1:1, Freiburger F.C. - Sp. Bg. Freiburg 7:1.

Abgabe der Steuerbüchlein.

Die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuerpflichtigen werden wiederholt aufgefordert, ihre Steuerbüchlein zwecks Eintragung der Steuerumlage 1927 umgehend auf dem Rathaus (Wartezimmer) abzugeben.

Birkenfeld, 7. Juli 1928.

Gemeindepfleger Volag.

Feldrennach.

Der am Dienstag den 10. Juli 1928 hier fällige

Viehmarkt

kann aus gesundheitlichen Gründen nicht abgehalten werden.

Schultheißenamt.

Schlech.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

in siebenter, neu bearbeiteter Auflage

erscheint:

MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände

Über 100.000 Artikel auf 21.000 Spalten Text, rund 3000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbelegungen. Bd. I, II, IV bis VIII kostet je 30 RM., Bd. III 33 RM.

Sie beziehen das Werk durch jede gute Buchhandlung und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

Wer verkaufen will, muß inserieren!

Die Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H.

Neuenbürg - Herrenalb - Wildbad mit dem Sitz in Neuenbürg (Württ.), ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 4. Dezember 1927 aufgelöst worden. Dies wird bekannt gemacht mit der Aufforderung an die Gläubiger, sich bei der Gesellschaft in Liquidation zu melden. Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H. Neuenbürg - Herrenalb - Wildbad in Liquidation. Martin Lüh. Stadtschultheiß Knodel.

Konzert des Berliner Mozartchors

in der Turnhalle. - Chordirigent: Erich Steffen. Chöre von Mozart, Beethoven, Brahms, Knab u. J. v. Kartenvorverkauf: „Enztaler“, Buchhandlung Heinzelmann und Igel. - Eintrittspreis 80 Pf., Kinder 40 Pf., reservierte Plätze 1.50 Mh. Zu zahlreichem Besuch ladet im Namen sämtlicher singenden Vereine unserer Stadt ein E. Hänfler.

Autoscheiben, Facettegläser

G. Beller, Ingenieur, Neuenbürg, Glasindustrie, eigene Schmelzerei.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Empfehle mich zur Lieferung aller Sorten Kohlen, Koks, Briketts jeden Quantums frei ins Haus zu Sommerpreisen. Billigste Bezugsquelle. Karl Keller, Kohlenhandlung.

Danksagung.

Heimgeliebt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Katharine Günther, Arbeitslehrerin, ist es uns ein Bedürfnis, allen, die uns durch Trostworte, durch Gesang, Kranzniederlegung und Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Teilnahme erwiesen haben, herzlich zu danken. Die trauernden Hinterbliebenen.

Heimattag.

Die Wirtschaft in der Turnhalle bezw. auf dem Festplatz ist am Sonntag den 22. und Montag den 23. Juli zu vergeben. Interessenten wollen sich bis Samstag den 14. Juli melden. Fremdenverkehrsverein.

Postkarten, Kunst- und Blumen-Karten

in schöner Ausführung zu haben in der C. Nech'schen Buchhandlung.



Wilhelm Kappler.